

AUG | SEP 22

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Hammerbachtal

KIRCHENBOTE

Der Kirchenbote ist kostenlos.

HENFENFELD

ENGELTHAL

OFFENHAUSEN

ALLGEMEIN

JUNGE JÜNGER / JUGEND

INHALT

Andacht	2
Gemeinsamer Gottesdienst	3
Gemeinsame Konfirmandenarbeit	3
Auf zu neuen Ufern	4
Offenhausen	6
Gottesdienstplan	10
Henfenfeld	12
Haus für Kinder Henfenfeld	14
Haus der Kinder Engelthal	15
Engelthal	18
Kontakte und Adressen	20

Monatsspruch August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Der Mensch ist so viel: fleißig, gutmütig, naiv, ermutigend, hilfsbereit und sparsam, geizig sogar, gierig bisweilen und auch grausam. Neugierig, träge, unnachgiebig, störend, aber auch erheiternd und kreativ. Eigenschaften sind eine bunte Sammlung, die uns zu dem Menschen machen, der wir sind.

Gott hat uns geschaffen und viele Erlebnisse tragen ihren Teil dazu bei, wie wir uns bilden.

Unsere Meinung bilden, unser Aussehen, unseren Charakter. Auch unser Umfeld bilden wir. Wir richten unser Zuhause so ein, dass wir uns darin wohlfühlen. Wir umgeben uns mit den Menschen, die uns guttun – im besten Fall. Und so ist unser Leben ein langer Bildungsweg. Nicht nur Wissen wird von uns angehäuft, sondern auch Geschichte. Erinnerungen, die es wert sind erzählt zu werden. Ein Schwank aus dem Leben.

Ja, und unsere Eigenschaften.

„Der war schon immer so!“

Ja, aber was, wenn ich mich ändern will?

Das ist nicht so einfach und doch geht es.

Wenn ich die Erwartungshaltung von Anfang an schon zu hoch hänge, wenn ich mich komplett umkrepeln will, werde ich vermutlich scheitern. Alles auf einmal ist zu viel auf einmal. Kleine Schritte sind da der Schlüssel zum Erfolg. Zu oft habe ich versucht mich zu ändern und habe es doch nicht geschafft.

Und wenn ich das so mache, dass es ganz einfach klingt, vielleicht klappt es sogar und ich überrasche mich selbst.

Wie wäre es mit einer Tauschkiste?

Drei Eigenschaften,
die ich von mir weggebe.

Zwei Eigenschaften,
die ich dagegen eintausche
– für diesen Sommer.

Klingt für mich nach einer Menge Spaß und Abenteuer, nach einer Chance und Möglichkeit. Ich sollte nur genau überlegen, was ich weggebe und was ich dagegen tauschen will.

Vielleicht merke ich dann, dass es mir schwerfällt etwas wegzugeben. Vielleicht lerne ich dabei eine neue Eigenschaft: Dankbarkeit.

„Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139, 14)

Vielleicht ist das die eigentliche Kunst, genau hinzusehen und wertzuschätzen, was da ist und was ich habe. Zu sehen, ich bin ein Geschöpf Gottes und es so fühlen wie es in dem Lied „Vergiss es nie“ heißt:

*Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.*

*Du bist du, das ist der Clou,
ja der Clou, ja du bist du.*

*Vergiss es nie:
Niemand denkt und fühlt
und handelt so wie du,
Und niemand lächelt so,
wie du's grad tust.*

*Vergiss es nie:
Niemand sieht den Himmel
ganz genau wie du,
Und niemand hat je,
was du weißt, gewusst.*

*Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou,
ja der Clou, ja du bist du.*

...und dafür bin ich dankbar.

Ihre und Eure Ann-Sophie
Pfarrerin in Offenhausen.



SOMMER-GOTTESDIENST FÜR DAS HAMMERBACHTAL

In unseren Gemeindeversammlungen und im letzten Kirchenboten haben wir es kundgetan: Es kommen viele Veränderungen auf uns zu. Aus unseren drei Gemeinden wird eine „Pfarrei Hammerbachtal“. Das bringt Herausforderungen mit sich – und genauso: Grund zum gemeinsamen Feiern!

Wenn alle aus den Ferien zurück sind,

wenn das neue Schul- und Kindergartenjahr beginnt, tut es gut, sich wiederzusehen, sich mit einem gemeinsamen Gottesdienst stärken. Wir wollen draußen feiern, so haben auch die Kinder viel Raum.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kaffee und Kuchen, Würstle, Semmeln und Getränke werden da sein, damit wir im Anschluss noch zum Plaudern zusammenbleiben können.

Jedes Jahr wollen wir den „Neu-Start“ nach den Ferien nun mit einem Gottesdienst feiern, im Wechsel in jeder unserer drei Gemeinden.

(Bei schlechtem Wetter feiern wir trotzdem, ein Zelt steht bereit, bitte achten Sie auf die Aushänge bzw. das Mitteilungsblatt).



GEMEINSAME KONFIRMANDENARBEIT IM HAMMERBACHTAL

Auch in der Konfirmandenarbeit wächst das Tal zusammen. Die drei Kirchenvorstände haben eine gemeinsame Konfirmandenarbeit beschlossen, die auf ein einjähriges Modell setzt. Das bedeutet, dass es in Zukunft in Engelthal und Offenhausen keine zwei halben Jahre mehr geben wird (mit „Präpis“ und „Konfis“), sondern ein einjähriges Modell, das zwischen Ostern und Pfingsten mit dem Konfirmandenunterricht startet.

Der Konfirmandenunterricht wird in allen drei Kirchengemeinden stattfinden. So lernen die Konfis alle drei Kirchengemeinden kennen – mit ihren Kirchen und Ge-

meindehäusern. Nicht zuletzt entstehen durch die größeren Gruppen auch neue Möglichkeiten. Geplant ist – zusätzlich zum großen Dekanats-Konficamp auch eine Konfirmandenfreizeit für das Hammerbachtal, die am Anfang der Konfizeit stehen soll. Sie trägt hoffentlich dazu bei, dass sich die Jugendlichen auch außerhalb des Schulalltags besser kennenlernen.

Starten wird die gemeinsame Konfirmandenarbeit mit dem Jahrgang, der 2024 konfirmieren wird. Geplant ist, dass weiterhin in jeder der Kirchengemeinden ein Gottesdienst zur Konfirmation gefeiert wird.

Liebe Leserin, lieber Leser!

vor mehr als sechs Jahren haben wir unsere Pfarrstelle angetreten. Wir sind in das Pfarrhaus in Offenhausen eingezogen mit der Prämisse, dass wir mindestens zehn Jahre in dem Haus leben und in der Gemeinde wirken. Seither hat sich viel in unserer Welt, unserer Gesellschaft und in der Kirche verändert. Und auch bei uns privat.

In den vergangenen Jahren haben wir gern in dieser Gemeinde gearbeitet und noch lieber in ihr gelebt. Wir sind mit Leib und Seele „Dorfpfarrer“. Und wir – die wir aus ganz unterschiedlichen Richtungen kommen – haben hier etwas gefunden, das über berufliche Sicherheit hinausgeht: Freunde und Heimat für uns als Familie. Und vor Kurzem ist unser Traum wahr geworden: Wir konnten ein Haus kaufen, das diese Heimat für uns sichert und uns auch einen beständigen Wohnsitz und – nicht zuletzt – eine Ruhestandsabsicherung bietet. Das heißt: Wir als Familie bleiben hier und bleiben Teil der Dorfgemeinschaft und dieser Gemeinde, die uns allen vieren sehr am Herzen liegen.

Die große Chance für unsere Familie bedeutet aber auch eine bewusste berufliche Einschränkung für uns. Diesen Schritt haben wir uns gründlich überlegt und geben dem Wohl unserer Familie, unserer Kinder den Vorrang vor beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten oder dem Gemeindedienst im Hammerbachtal, denn an diesen ist nun einmal das Leben in einer Dienstwohnungen geknüpft.

In den vergangenen Jahren haben wir viel Kraft, Herzblut, Leidenschaft und Liebe in unsere Arbeit hier in dieser Gemeinde und der Region investiert. Wir haben mit euch gelacht und geweint. Wir durften Teil Eures Lebens werden, wenn wir getauft, konfirmiert und getraut haben. Wir haben Euch begleitet in Krankheit, Sterben und Abschied. Wir sind neue Wege gegangen, um Gemeinde auch durch Lockdowns und Corona-Auflagen lebendig zu halten. Wir haben ein rauschendes Fest zu Reformations- und Posaunenchorjubiläum mit euch gefeiert. Wir durften verdiente Bläser*innen ehren – und mussten zwischenzeitlich von einigen auch Abschied

nehmen. Wir haben die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gefördert und intensiviert. Nicht alles ist uns geglückt, vieles war gut, und wir haben bestimmt auch (wenn auch nicht absichtlich) manchen Fehler gemacht. Aber auch das gehört zum Menschsein dazu. Und das war und ist das, was uns wichtig ist: menschlich, ehrlich und authentisch sein – sowohl im beruflichen wie auch im privaten Miteinander.

Die Begegnungen mit euch als Ehrenamtliche, mit euch als Gemeinde bedeuten uns viel. Die Lebendigkeit dieser Gemeinde ist enorm und ist ein riesiger Schatz! Wir haben versucht, mit euch unseren Beitrag zu leisten, Menschen für den christlichen Glauben im wahrsten Sinne des Wortes zu beGEISTern.

Wir hätten gerne noch das ein oder andere begonnene Projekt abgeschlossen. Einige wurden ja ordentlich ausgebrems. Allen voran der Umsetzungsprozess zum Landesstellenplan und die Neugestaltung des Kirchhofs mit der Barrierefreiheit unserer Kirche. Für uns ist es schade, dass wir diese Projekte nun nicht mehr umsetzen können. Aber keine Sorge: Auch hier wird es weitergehen.

Eine Frage, die sich natürlich viele Menschen stellen: Warum wechseln wir die Stelle? Und das gerade jetzt? Wir haben es offen kommuniziert – auch bei der Gemeindeversammlung: Unsere Perspektive hier war maximal noch bis Juni 2024. In dieser Zeit würden wir uns neu orientieren. Unser Antrag an den Kirchenvorstand, in der Übergangszeit bis zur Umsetzung des neuen Landesstellenplans im eigenen Haus wohnen zu können, wurde von diesem – in einer Sitzung, die durch Dekan Schäfer geleitet wurde – nach reifer Überlegung abgelehnt. Damit geht auf der einen Seite die Hoffnung des KV einher, das Pfarrhaus als Dienstwohnung eventuell erhalten zu können. Auf der anderen Seite wurde für uns ein Stellenwechsel auch einfach nötig, da das Wohnen im Pfarrhaus mit hohen Kosten verbunden ist. Außerdem ist es notwendig, dass für die Begutachtung von Baumängeln (im 1. Stock senken sich z.B. in einigen Zimmern die Böden) ein Teilauszug notwendig ist.

So war es klar für uns, dass wir nun unserer



Lust auf Neues, Unbekanntes folgen. Wir haben uns nach neuen spannenden beruflichen Herausforderungen umgeschaut, die bewusst keine klassische Gemeindegearbeit sind. Dass nun gerade die erste Stelle, die uns entsprochen hat und auf die wir uns bewerben, tatsächlich klappt, war auch für uns eine Überraschung. Eine Überraschung mit einem lachenden und einem weinenden Auge – wie es nuneinmal bei Veränderungen oft ist.

Auf der einen Seite fällt es nicht leicht – den Abschied aus dem Dienst in einer wunderbaren Gemeinde vor Augen. Vor allem, weil er früher kommt, als wir das ursprünglich geplant und gehofft hatten. Auf der anderen Seite freuen wir uns aber auf neue Aufgaben, die auf uns warten. Ab November werden wir – wieder als Pfarrehepaar – die Studierendenseelsorge in der Evangelischen Studierendengemeinde Erlangen übernehmen. Für uns eine Traumstelle, auch weil sich die Arbeit in einer Studierendengemeinde grundlegend von der einer Kirchengemeinde unterscheidet: Bunte Menschen aus aller Herren Länder, eine hohe Fluktuation und ein ständig sich veränderndes Angebot. Es liegt eine spannende Aufgabe vor uns, bei der wir dort gemeinsam mit den Studierenden lebendige Kirche, Gemeinde und Gemeinschaft gestalten.

Damit endet zum 31. Oktober für uns der Dienst in der Kirchengemeinde Offenhausen.

Bis es soweit ist, werden wir auch weiterhin unsere Kraft, unsere Leidenschaft, unser Herzblut in diese, in unsere Gemeinde und das Hammerbachtal investieren. Dafür schenke uns unser uns liebender Gott Kraft und Segen.

Seid gesegnet, bleibt behütet

Eure Ann-Sophie und Martin Hoepfner.

Und wie geht's nun weiter?

Vielleicht fragt sich nun der ein oder andere, wie es dann nun weitergeht. Zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes konnte dies allerdings noch nicht geklärt werden.

Die Kernaufgaben werden aber unter den benachbarten Kolleg*innen aufgeteilt werden: Geschäftsführung, Kasualien, Seelsorge, Konfirmandenunterricht... Wer für was zuständig sein wird, erfahren Sie / erfahrt Ihr im nächsten Kirchenboten.

Unsere **Verabschiedung aus dem Dienst** in der Kirchengemeinde Offenhausen ist für den **30. Oktober um 15 Uhr** geplant. Wir freuen uns, wenn Ihr uns auch bei diesem Schritt begleitet.

Kindergottesdienst

Jeweils Sonntags, Treffpunkt um 10.00 Uhr an der Kirche (bei gutem Wetter im Kirchhof)

18.9.
Kindergottesdienst

25.9.
Kindergottesdienst

3.10.
Erntedank

Bitte beachtet hierzu auch die aktuellen Ankündigungen im Mitteilungsblatt.

Monatssammlung

Die Sammlung beim Gemeindebrief Juni/ Juli für die Evangelische Jugendarbeit erbrachte 468,80 €

Vielen Dank allen, die gespendet haben. Gott segne sie und die rechte Verwendung der Gaben.

Die Sammlung bei diesem Gemeindebrief ist für Diakonische Aufgaben im Dekanatsbezirk bestimmt.

Seniorenachmittag

Unser Seniorenachmittag findet wieder statt. Dieses Jahr gibt es keine Sommerpause:

Donnerstag, 31.8.
Frau Monath zeigt einen Film

Donnerstag, 29.9.
Frau Endres berichtet über Rumänien.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt. Wir besuchen Sie gerne zuhause zu Ihrem Geburtstag. Um Sie und uns zu schützen bleiben wir körperlich dabei etwas auf Abstand. Hauptsache wir sind mit dem Herzen verbunden. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit „beengte“ Gesellschaften im Innenbereich meiden.

Freud und Leid



Hof Birkensee

Friedensgebet

jeden Mittwoch von 17.20 – 18.00 Uhr
in der Kapelle der Christusbruderschaft in Hof Birkensee.

Meditatives Tanzen und andere Kreistänze:

Ein Angebot zur Entspannung, zur Freude, zum Lob Gottes und zum Schöpfen neuer Kraft bei einfachen Kreis-Tänzen aus aller Welt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bitte tanzgeeignete Schuhe mitbringen!
Leitung: Sr. Silja Grotewold

Bitte vorher per Mail (sr.silja.g@christusbruderschaft.de) oder telefonisch anmelden.

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee - 91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

Gruppen und Kreise

Evang. Gemeindehaus
Hauptstraße 1A

Krabbelgruppe:

Montags, 9:00 – 11:30 Uhr
Kathrin Czerny (Tel.: 92 87 99)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)
Bei gutem Wetter häufig im Freien.

Frauenkreis Montagsfrauen:

Montags, 20:00 – 21:30 Uhr (14-täg.)
Leitung: Annette Linnert
Orga.: Monika Postler (Tel.: 766)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Posaunenchor:

Dienstags, 20.00 – 22:00 Uhr
Leitung: Christiane Polster
(Tel.: 0160 99 71 55 75)
Obfrau: Claudia Stengel (Tel.: 1013)
EG 2. Raum rechts „Chor“

Frauensingkreis:

Mittwochs, 20:00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer
(Tel.: 1322)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Seniorenkreis:

letzter Donnerstag im Monat
14:30 bis 17:00 Uhr
Organisation: Anni Wild (Tel.: 469)
derzeit im Gemeindehaus (1. Stock)

Hof Birkensee

Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstags 15:00 – 16:15 Uhr (14-täg.)
Leitung: Sr. Constanze Ostertag
(Tel.: 99 89 90)

Unsere Konfi-Aktionen im Sommer

Diesen Sommer gab es keine wirkliche Sommerpause für die jetzigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Damit uns im Herbst keine eventuelle neue Pandemie mit eventuellen neuen Bestimmungen unsere genialen Konfitage wegspülen kann, dachten wir uns ganz schlau: wir nutzen schon mal den Sommer!

An drei Terminen in drei Monaten trafen wir uns mehr oder weniger wach und arbeiteten zu drei spannenden Themen.

Im April machten wir uns in Offenhausen auf die Suche nach Gott. Wir fanden ihn nicht nur in der Kirche! Wir fanden ihn im Notausgangsschild im Gemeindehaus – denn im Notfall ist Gott immer die richtige Richtung! Wir fanden ihn in der neu aufblühenden Natur, denn Gott schafft jedes Jahr aufs Neue eine bunte und vielfältige Welt. Wir fanden ihn in dem Gemeinschaftsgeist am Sportplatz. Denn im Miteinander sind wir unschlagbar, egal welche Herausforderungen uns vielleicht fordern. Wir fanden ihn auch in der Begleitung am Friedhof. Denn unser Leben ist nicht nur rosa und schön. Es hat auch ein Ende. Aber nie sind wir auf diesem Weg allein.

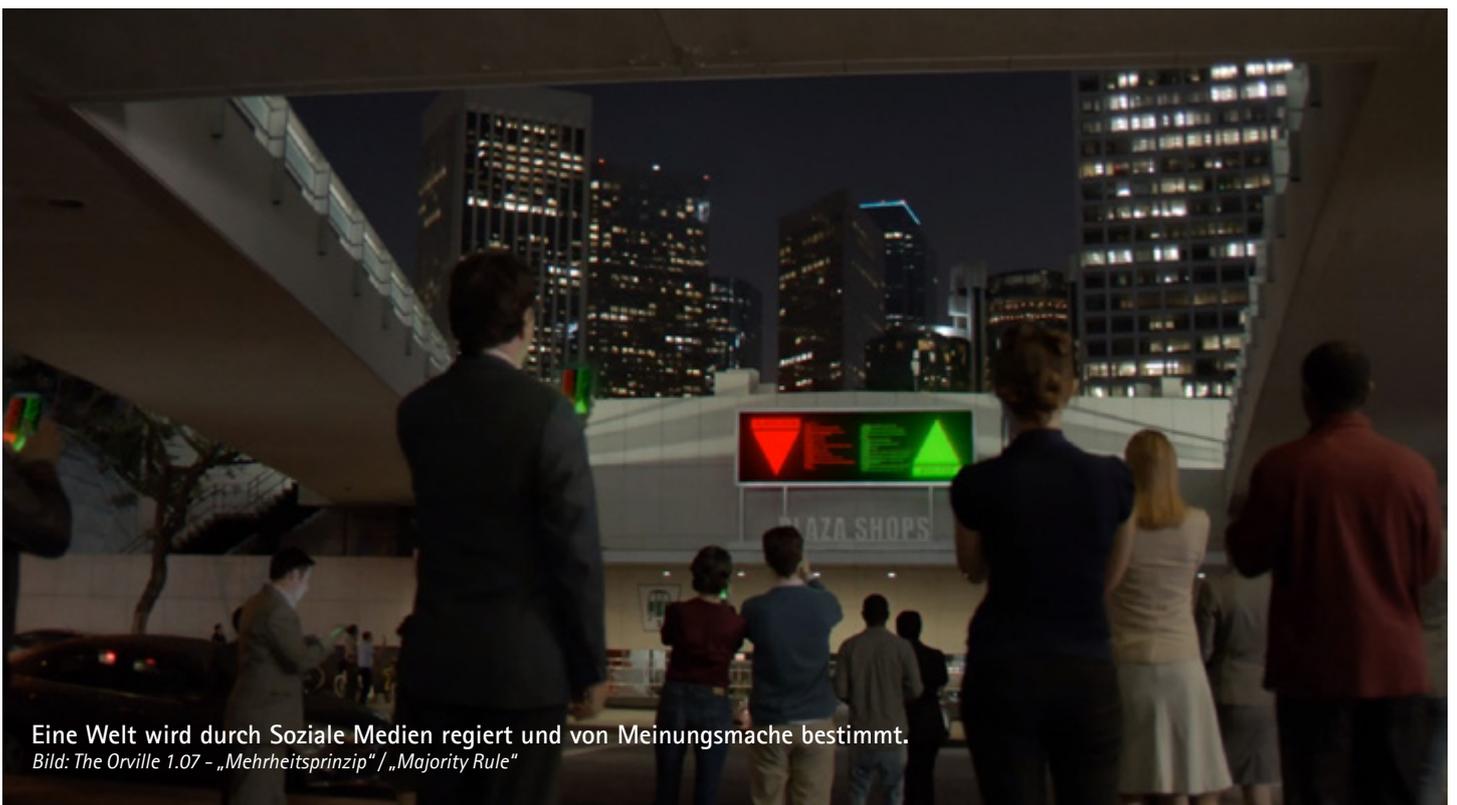


Wo ist Gott zu finden?
Foto: privat

Im Mai versuchten wir herauszufinden, wie wir am besten mit Fakes umgehen. Gefakte Bilder im Internet, in der Werbung, in den Onlineplattformen. Verbreite ich am Ende auch Fake News in Form von Gerüchten? Und wie ist das eigentlich, wenn die Mehrheit entscheidet, was gut und richtig ist?

Dafür haben wir uns auch eine Folge von „The Orville“ angesehen. Dort reist eine Delegation eines Forschungsraumschiffs auf einen Planeten, auf dem immer die Mehrheit entscheidet. Auch über Recht und Unrecht, auch über Medikamente und Erziehungssysteme. „Das Volk an der Macht“ sozusagen. Wir haben heiß diskutiert und kritisch hinterfragt, wer denn über meinen eigenen Weg entscheiden soll. Wer Mitspracherecht hat und warum. Durch wen ich meine Meinung beeinflussen lasse und durch wen nicht. Schließlich gibt es in der Clique doch immer den oder die eine, die bestimmt...

Im Juli schließlich haben wir uns erst einmal schlau gemacht/machen lassen über die vielfältige LGBTQIA+-Szene. Wofür die Buchstaben eigentlich stehen. Für alle, die es auch wissen wollen: Lesbian, Gay,



Eine Welt wird durch Soziale Medien regiert und von Meinungsmache bestimmt.
Bild: The Orville 1.07 - „Mehrheitsprinzip“ / „Majority Rule“

Bisexual, Transgender, Intersexual, Queer, + vieles weitere. Auch interessant, welche Flaggen es dazu alles gibt und was das mit Kirche und Pfarrhäusern zu tun hat.

Denn nicht alle Menschen sind mit ihrem Geschlecht zufrieden und fühlen sich als Mann als der sie geboren wurden. Nicht alle verlieben sich in den gesellschaftlich anerkannten Partner/Partnerin des anderen Geschlechts. Und wissen Sie, dass queer ein Sammelbegriff für alle ist, deren geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung nicht der heterosexuellen Norm entspricht?

Wir haben uns für dieses Thema Unterstützung geholt von der Gemeindefere-
rentin Katja Klein. Sie hat uns erst einmal informiert. So konnten wir gemeinsam herausfinden was denn die Bibel dazu sagt: So wie Gott nicht auf ein Geschlecht begrenzt werden kann und wir nach seinem Ebenbild geschaffen sind, sind auch wir nicht auf ein Geschlecht zu begrenzen. Außerdem kommt es bei der Liebe weniger darauf an, wer wen liebt, sondern vielmehr wie diese Liebe aussieht: mit gleichberechtigten Partnern, die sich gegenseitig unterstützen und auch verzeihen können. Oder ob es eine ungesunde Liebesbeziehung ist, in der es eher um Unterwerfung oder Machtmissbrauch geht. Solche Beziehungen gibt es allerdings auch unter den heterosexuellen Paaren...

Letztendlich wurden in der Taufe sowie-
so alle Unterschiede zwischen uns Men-
schen aufgehoben! „Hier ist nicht Jude
noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch
Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn
ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“
(Galaterbrief 3, 27f.) Vor Gott ist es völlig
egal, in welche Kategorien wir Menschen
und einordnen. Er liebt uns alle gleich!

Gemeinsam haben wir noch eine Reporta-
ge angesehen über das lesbische Pastori-
nenpaar Ellen und Stefanie Radtke, die seit
2020 auf YouTube mit ihrem Kanal „An-
ders Amen“ sehr bekannt wurden. Auch
sehr interessant war der Einblick in die
Bewegung „Out in Church“, in der inzwi-
schen weit mehr als 125 Menschen in der
römisch-katholischen Kirche sich zu ihrem
queeren Dasein öffentlich bekannt haben,
und damit auch ihren Job riskierten. Doch
das öffentliche Eintreten für ein gleichbe-



Mal was Anderes: Wie passen alternative Formen des Zusammenlebens ins christliche Weltbild? – mit Katja Klein, Religionspädagogin in Frauenaarach.
Fotos: privat



rechtigtes Dasein und Arbeiten in der Kir-
che war ihnen wichtiger als das bisherige
Schweigen, Angst haben und Ducken. Die
Kirche verlassen wollen sie nicht, sie zum
Guten verändern schon.

Beindruckende Geschichten haben uns
durch den ganzen Sommer hindurch be-
gleitet und beschäftigt auf unserem Weg
Richtung Konfirmation, auf dem wir in-
tensiv fragen: Was bedeutet es für mich
Christ zu sein? Wie äußert sich mein Glauben
konkret in meinem Leben und wie
gehe ich mit meiner Umwelt und meinen
Mitmenschen um?

Aufgeweckte Jugendliche sind in unserer
Gemeinde unterwegs und gehen ihren
Weg weiter. Wir freuen uns, sie dabei be-
gleiten zu können.

Die nächsten Termine:

14. September – 17 Uhr
Gemeindehaus

16.–18. September – Konfi-Camp

am 24. September von 9:30 bis 12 Uhr
im Gemeindehaus.

Thema: #UnserWasser



Unsere neuen Konfis

Ein neuer Konfi-Kurs mit 8 Konfirmand*innen hat begonnen. Leider musste der Vorstellungsgottesdienst krankheitsbedingt ausfallen. Aber das holen wir im Herbst noch nach. Aber unsere „Neuen“ sind schon eifrig im Gottesdienst und auch im Gemeindepraktikum unterwegs. Als Teamer sind auch dieses mal wieder Anna und Paula Raum mit dabei. Und gleich nach den Sommerferien geht es auch auf die große Dekanatskonfifreizeit.

Und hier noch ein Foto, auf dem leider auch wieder krankheitsbedingt Franziska Gurt fehlt.

So sehen Sie hier Moritz Sauer, Julia Vogt, Raphael Raum, Amelie Panzer, Jakob Müller, Mika Preller und Luca Tröster.

Was Sie sonst noch wissen sollten...

Noch bis 8. August ist Pfrin. Klinger im Urlaub. Die Vertretungen entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt. Das Pfarramt ist aber in dieser Zeit geöffnet und Frau Kalb als Ansprechpartnerin da.

Am 22. September und am 27. Oktober sind die nächsten KV-Sitzungen. Wie immer gilt: wenn Sie etwas einbringen möchten bis spätestens 1 Woche vorher an Pfarrerin Klinger wenden

Vom 31.8. – 2.9. ist Pfrin. Klinger auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe. Die Vertretung hat Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner

Vom 16. 9. – 18. 9. Sind wir auf Konfifreizeit. Der AB wird aber in dieser Zeit regelmäßig von Pfrin. Klinger angehört.

Vom 27. 9. – 28. 9. Ist Pfrin Klinger auf dem Hesselberg zur Konferenz der stellvertr. Dekan*innen. Vertretung hat Pfrin. Lutz.

Wann wird's mal endlich wieder Sommer?

Heiß genug war es uns bei unserem Sommerfest des Seniorenkreises im Juli. Bei vielen leckeren Spezialitäten und Musik haben wir es uns gut gehen lassen. Im September starten wir dann wieder mit der Jahreslosung.

Und am 6. Oktober fahren wir nach Regensburg ins Haus der Bayerischen Geschichte. Zu diesem Ausflug sind auch gerne „Gäste“ eingeladen. Ob Jung ob Alt, wir freuen uns, wenn Sie mitfahren. Genauere Infos zum Ausflug gibt es ab Anfang September.



	Offenhausen	Engelthal	Henfenfeld
<p>7.8. 8. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Epheser 5,8b.9 „Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“</p>	<p>9 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>12. August – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p> <p>9. August – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p>
<p>14.8. 9. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Lukas 12,48: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p> <p>19. August – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>9:00 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>16. August – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr Kirchweihgottesdienst PfarrerIn Kathrin Klingler Posaunenchor</p> 
<p>21.8. 10. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Psalm 33,12: „Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“</p>	<p>9 Uhr Lektorin Elke Schäfer</p> <p>26. August – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p> <p>23. August – 18 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>28.8. 11. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>1. Petrus 5,5b: „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p> <p>2. September – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>9 Uhr Pfarrer i.R. Peter Loos</p> <p>30. August – 18 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>4.9. 12. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Galater 6,2: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“</p>	<p>9 Uhr Pfarrer Martin Hoepfner</p> <p>10:15 Uhr – Taufgottesdienst</p> <p>9. September – 18:30 Uhr Abendgebet</p> 	<p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p> <p>7. September – 18 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr Pfarrer Martin Hoepfner</p>
<p>11.9. 13. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Mattäus 25,10b:</p>		<p>10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für das Hammerbachtal Sportplatz Engelthal</p>	

<p>13. September Gottesdienst zum Schulbeginn</p> <p>16. September – 18:30 Uhr – Abendgebet</p>	<p>9 Uhr Lektorin Christine Kupfer</p> <p>23. September – 18:30 Uhr Abendgebet</p> <p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p> <p>10:15 Uhr – Taufgottesdienst</p> <p>30. September – 18:30 Uhr Abendgebet</p> <p>9 Uhr Pfarrer Martin Hoepfner Posaunenchor mit Ehrung langjähriger Bläser*innen</p> <p>7. Oktober – 18:30 Uhr Abendgebet</p> <p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p> <p>10:15 Uhr – Taufgottesdienst</p> <p>14. Oktober – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>14. September – 18 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p> <p>9 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>21. September – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p> <p>9 Uhr</p> <p>28. September – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p> <p>9 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz Posaunenchor</p> <p>4. Oktober – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p> <p>9 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p> <p>11. Oktober – 18:00 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner</p> <p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner Posaunenchor</p> <p>10 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p>
<p>18.9. 14. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Psalm 103,2: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“</p>			
<p>25.9. 15. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>1. Petrus 5,7: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“</p>			
<p>2.10. Erntedank</p> <p>Psalm 145,15: „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“</p>			
<p>9.10. 17. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>1. Johannes 5,4C: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“</p>			



Abendmahl



besondere Musik



auch Kirche
mit Kindern



Taufsonntag



Neustart des Henfenfelder Kinderchors Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Liebe Henfenfelder Grundschul Kinder,

sehr herzlich laden wir euch ein, ab dem 1. Oktober (voraussichtlich) immer mittwochs im Gemeindehaus zu singen. Mit euch zusammen sind wir, Sarah & Franziska, der neue Henfenfelder Kinderchor!

Klingt gut? Dann kommt, gerne mit euren (Groß-)Eltern, am 22. September um 15.15 Uhr ins Gemeindehaus. Bei diesem ersten Treffen werden wir uns vorstellen, euch erzählen, was wir vorhaben und alle eure Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Sarah (Weikert)
& Franziska (Grießer-Birmmeyer)

Die Sammlung im Mai für die für die Jugendarbeit in Bayern erbrachte 51,50 € und für die Monatssammlung im Juni für die Christsträger Bensheim wurden 48,50 € gegeben. Wir danken ganz herzlich für Ihre Gaben.
Die Monatssammlung im August ist für die eigene Gemeinde bestimmt und im September für die Jugendarbeit in der Gemeinde.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Weiterhin gilt:
die Kirche ist täglich
von 9-20 Uhr geöffnet.



Gruppen und Kreise

Ökumenischer Frauenkreis
Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr

Konfirmandenkurs
mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr

Seniorenkreis
Donnerstag, 14.30-16.30 Uhr
8.9. und 6.10. (Ausflug Regensburg)

Posaunenchor
donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr

Freitagskreis (Bibelgespräch)
Freitags, 20.15

Wir brauchen dringend Unterstützung!

Die Kirchengemeinde sucht dringend Aus Träger/-innen für den Gemeindebrief. Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und müsste dann zeitnah an die Gemeindeglieder verteilt werden. Wenn Sie also Lust haben, uns zu unterstützen und gerne mal eine Dorfrunde drehen, dann melden Sie sich doch im Pfarramt unter der Tel. Nr. 6165. Wir freuen uns auf Sie.

Freud und Leid

Wichtige Adressen

Diakoniestation

Jutta Kreß
Kirchenstr. 5
Tel.: 0171 / 486 06 31

Nachbarschaftshilfe Henfenfeld

– füreinander dasein
Erreichbar über das Handy
der Diakoniestation
Tel.: 0171 / 486 06 31

Evangelische Kindergärten

„Arche Noah“ und „Bunte Schöpfung“
im Haus für Kinder
Leitung: Sven Lederer
Tel. 09151/95767

„Bunte Schöpfung“
Bahnhofstraße 9
Kinderkrippe und Kindergarten
Tel.: 09151/95667

„Arche Noah“
Kirchenstraße 5
Kindergarten und Hort
Tel.: 09151/95767

[http://henfenfeld-evangelisch.de/
diakonieverein/kindergaerten/](http://henfenfeld-evangelisch.de/diakonieverein/kindergaerten/)

Konto des Diakonievereins:

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN DE71 7606 1482 0000 1035 00

Fortbildung für die Diakoniestation

Im Rahmen ihrer regelmäßigen Fortbildungen nahmen unsere Mitarbeiter der Diakoniestation diesmal an einem Seminar „Einführung in Validation nach Naomi Feil“ teil.

Unter der Leitung von Validation-Teacher Daniela Perozzi ging es unter anderem um die Themen:

Die Gründe der Desorientierung bei hochbetagten Menschen und die Voraussetzung für eine einfühlsame Kommunikation mit dementiell erkrankten Menschen.

Nach einer interessanten Fortbildung ließ das Team zusammen mit Frau Perozzi den Tag bei einem griechischen Essen in Henfenfeld gemütlich ausklingen.



SOMMERFEST IM HAUS FÜR KINDER

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte endlich wieder ein gemeinsames Fest unserer drei Häuser mit Eltern stattfinden. Um 15.00 Uhr traf man sich im Garten der „Arche Noah“. Hier war der Elternbeirat vormittags schon fleißig am Werk und stellt Bierbänke, Pavillons und Sonnenschirme auf. Bei strahlendem Sonnenschein strömten die großen und kleinen Besucher in den Garten. Nach einer Begrüßung durch die stellvertretende Leitung Birgit Schubert sangen alle Kinder gemeinsam das Lied „Auf dem Bauernhof ist immer etwas los“.

Diesem Rahmenplanthema hatten sich alle Häuser gerade gewidmet und dazu verschiedenste Aktionen durchgeführt. Die Krippe z.B. erlebte spannende Ausflüge bis hin zu „Scharrers Bauernhof“, die Kindergartenkinder erfuhren, was man aus Kuhmilch alles herstellen kann usw.

Die Vorschulkinder zeigten eine kleinen Aufführung. Unser „Bauer“ drehte zur flotten Musik eine Runde mit dem Traktor und holte seine „Resi“ ab. Leider wurde er dann krank und so mussten ihm Frida und Karlchen auf dem Bauernhof helfen. Zum Glück halfen alle Kinder und es wurde am Ende nicht die Katze gemolken...

Die Hortkinder rappten anschließend zusammen den „Entchenrap“ und zum Abschluss durften alle mittanzen beim Bauernhoflied!

Mit einem reichhaltigen, von den Eltern gespendeten Büfett und verschiedensten Spiel- und Bastelstationen vom Team des Haus für Kinder, z.B. Kartoffelgraben im Sandkasten, ging die Zeit viel zu schnell vorbei.

Besondere Freude machte den Kindern „Oma Fiedler“ mit ihrer Zuckerwatte- und Popcorn- Station, wo sie unermüdlich Zuckerwatte drehte.

Es war ein rundum gelungenes Fest! Auf diesem Wege auch nochmal ein Dankeschön an alle die mit Fleiß und Mühe zum guten Gelingen beigetragen haben.



EIN BESONDERES ERLEBNIS

war der Besuch des Purzelraumtheaters (am 5. Juli) im Engelthaler Haus der Kinder. Mara und Moria, zwei Wasserkobolde machten sich auf Schi-Scha-Schatzsuche. Dabei erlebten sie viele Abenteuer, die alle Kinder von der Krippe bis zu den Vorschulkindern gespannt verfolgten. Die Theaterbühne war auf der Terrasse aufgebaut und die Kinder genossen im Schatten der Linden das Geschehen. Sie durften mitsingen und Ideen beisteuern, um Mara und Moria in brenzligen Situationen zu helfen. So verlor Hajo Hai schnell seinen Schrecken und auch die Liebeskrankheit, ausgelöst durch die Krake Krakelika, konnte geheilt werden. Als der Schatz gefunden wurde, durften alle Kinder in die Schatzkiste greifen. Glücklicherweise bestaunte jedes Kind seinen Schatz, eine Muschel. Und glücklich erzählten sich die Kinder ihre Lieblingszenen. Zum Beispiel als die Wasserkobolde die Blubberblasen (dargestellt mit Seifenblasen) abschleckten oder von der Schönheit das Papageienfisches.

Hochkonzentriert verfolgten Groß und Klein die Aufführung 50 Minuten lang. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der die Theateraufführung gesponsert hat.



NOAH UND DER REGENBOGEN

Das Engelthaler Haus der Kinder begann sein Sommerfest mit einem Familiengottesdienst, in dem die Geschichte von Noah und der Arche im Mittelpunkt stand. Jede Altersgruppe hatte sich mit dem Thema beschäftigt und brachte sich im Gottesdienst ein. Gemeinsam zogen Groß und Klein von der Willibaldkapelle in die Johanneskirche und wurden von Pfarrerin Lutz und dem neugierigen Raben begrüßt. Die Jüngsten klatschten zu den Liedern und verfolgten aufmerksam das Geschehen. Die Regenbogenkinder stellten Noahs Familie und die Tiere in selbstgestalteten Kostümen dar und zogen in die Arche ein. Als die Tauben ausflogen und mit dem grünen Zweig zurückkamen, war der Jubel groß.

Gottes Versprechen, die Erde zu bewahren, machten die Sonnenkinder mit ihrem Regenbogentanz für alle sichtbar – und jedes Kind im Sonnentempel kennt die Farben des Regenbogens genau! Ihr Ausdruck der Freude steckte alle Gottesdienstbesucher an. Die Schlaufüchse aus dem Hort wirkten im Chor mit, sammelten die Kollekte ein und gestalteten die Fürbitten, in denen sie die Sorge um den Frieden und die Bedrohung der Schöpfung zum Ausdruck brachten.

Ermutigt und voller Hoffnung erklang das Lied „Laudato si“. Es fasste das Jahresthema im Haus der Kinder 2021/2022 „Was für ein Glück“ noch einmal zusammen und lauter glückliche Familien zogen ins

Haus der Kinder, um sich mit Bratwürsten, Spießbraten und Gemüselasagne, zu stärken. Der Elternbeirat hatte alles organisiert. Eine Vielzahl von Kuchen stellten die Eltern zur Verfügung. Die Hortkinder luden die Kinder zu einem selbstgeschriebenen Kasperltheater ein und das Team im Haus der Kinder hatte für die Kinder eine Geschicklichkeitsolympiade vorbereitet. Auf die Krippenkinder warteten Bällebad, Rasseln zum Basteln und Seifenblasen in einer geschützten Gartenecke. Zum Abschluss des Festes wurden Friedenstauben in den Himmel aufgelassen. Bürgermeister Rögner hatte sie zur Verfügung gestellt.



MATSCHEN - ALLE SINNE IM EINSATZ

Bei der Vorbereitung auf die Geschichte von der Arche Noah entstand eine Wassercollage mit Farbe, Kleister, Sand und Muscheln. Kinder lieben es zu matschen und die Welt mit allen Sinnen zu erfahren. Matschen fördert die sensorischen und feinmotorischen Fähigkeiten, Wahrnehmung, Kreativität, Fantasie und auch die Sprache.

An warmen Sommertagen genießen es die Krippenkinder im Garten mit Sand und Wasser zu spielen.

„Du hast uns deine Welt geschenkt, die Kräuter, die Erde. Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr wir danken dir!“

Glücklich sangen die Kinder nach getaner Arbeit am Kräuterbeet dieses Lied. Miteinander etwas schaffen, macht glücklich! Alle freuen sich auf die Ernte!

Man muss sich nur zu helfen wissen!

Beim Üben der Lieder für das Sommerfest sind die Kinder freudig dabei und wollen das Lied „Laudato si“ ganz alleine singen. Als ihnen der Text an der Stelle „sei gepriesen für Meer und Kontinente“ nicht einfällt, singt Antonia nach kurzer Überlegung unbeirrt: „Sei gepriesen für Wasser und Kanäle“ und alle Kinder singen begeistert mit.



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Während der Urlaubszeit kann es sein, dass die Pfarrerin die Jubilare erst zu einem späteren Zeitpunkt besucht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Biblische Geschichten im Kindergarten

Die Kinder kennen sich gut aus: Bartimäus kennen sie und was an Ostern geschehen ist und an Himmelfahrt und an Pfingsten. Denn dass alles erzählen Ihnen die Erzieherinnen genau – und dann werden die Feste gefeiert, wie sie fallen!

Da staunt die Pfarrerin nicht schlecht, was die Kinder alles wissen!!

Und immer gibt es noch etwas zu erzählen, die Kinder lauschen gespannt.

Und dann macht es auch einfach Spaß, den Sturm vom Heiligen Geist an Pfingsten ganz laut nachzumachen – und dann auch wieder ganz leise zu werden (psst!). Dann kann man viele tolle Gedanken austauschen, z.B. dass der Heilige Geist da ist, wo man sich um den anderen kümmert oder wenn man sich gestritten hat, dass man die Sache klärt.

Von den Kindern können wir Großen eine Menge lernen!!

Und so freue ich mich schon sehr auf unseren Familiengottesdienst und den gemeinsamen Abschluss des Kindergartenjahres.

Bis bald, ihr Lieben!
Eure Pfarrerin Christiane Lutz



Kirwa-Gottesdienst: Dekan Tobias Schäfer zu Gast

Bei schönstem Wetter konnten wir unseren Kirwa-Gottesdienst draußen im Garten feiern, der ja als ehemaliger Klostersgarten durchaus Teil unserer Kirche ist. Auf die lange Geschichte Engelthal und seines Klosters ging auch Dekan Schäfer in seiner Predigt ein. Jona stand im Mittelpunkt, der Prophet, der machte, dass er davonkam, als ihn Gottes Wort erreichte. Er sollte zur Buße rufen, aber nicht die eigenen, sondern fremde Leute. Und die taten das dann auch noch! Sie veränderten sofort ihr Verhalten, versuchten es besser zu machen. Das führt zur kritischen Frage, wie lange wir brauchen, um das zu verändern, womit wir uns und dieser Welt schaden.

Große Veränderungen kommen in jedem Fall innerhalb der Kirche auf uns zu. Und trotzdem sind wir zuversichtlich: Wir dürfen auf eine so lange Geschichte zurückblicken und gehen mit Mut in eine neue Zeit. Denn: Gott wird den Weg weisen.



Freud und Leid

Monatssammlung

Bei der Sammlung Juni/Juli wurden für landeskirchliche Jugendarbeit und für diakonische Arbeit in Mecklenburg insg. 1.148,00 € gegeben. Dafür herzlichen Dank.

Die Sammlung im August/September ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor:
Montags, 19.45

Kinderchor:
Montags, 16.30 – 17.30 Uhr
Annette Linnert (Tel. 1507)

Posaunenchor:
Dienstags, 20.00 Uhr
Günther Brückner (Tel. 928497)
Die Proben sind ab sofort wieder möglich.

Jungchar (1. – 6. Klasse):
Dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr
Ute Liebel (Tel. 95112)

Seniorenachmittag:
Mittwochs, 14.30 Uhr
Heidi Scharrer (Tel. 1251)

Kindergottesdienst-Helferkreis
Annemarie Scharrer (Tel. 928535)
Treffen nach Vereinbarung

Mutter-Kind-Gruppe
Katharina Scharrer (Tel. 2119823) und
Carina Hupfer (Tel. 9282510)
Mittwochs, 10 – 12 Uhr im Pfarrhaus

Präparandenunterricht:
Gemeinsamer Unterricht
mit Henfenfeld
mittwochs, 16.30 – 18.00 Uhr

Derzeit sind leider keine Treffen in den einzelnen Gruppen möglich!
Wann und wie es weitergeht, werden wir zu gegebener Zeit rechtzeitig mitteilen.

Foto unten:
La Bohème Trio sind Dieter Feist (Bass), Werner Häckl (Piano) Uwe Zapala (Drums).



La Bohème Trio – zu Gast in der Johanneskirche

Mit ihrem Programm Jazz-Geschichten waren die drei Musiker von La Bohème Trio unserer Kirche zu Gast. „Der Jazz steckt voller Geschichten und alle sind es wert, erzählt zu werden, denn sie handeln von den Menschen, die diese Musik des zwanzigsten Jahrhunderts gespielt, gesungen, gestaltet und beeinflusst haben,“ schreibt Dieter Feist (Bass und Gesang).

Und es ist es wert, diese Menschen kennenzulernen. Denn ihre Lebensgeschichten erzählen von einer inneren Kraft des Menschen, die an diesem Abend keinen unberührt ließen.

Im März 1939 sang Billie Holiday das Lied „Strange Fruit“ (fremdartige Früchte) zum ersten Mal im „Cafe Society“ in New York. Sie war gerade einmal 24 Jahre alt, und dieses Lied zu singen, kostete ihr all ihre Kraft.

Zu persönlich war dieses Lied, zu sehr hatte die später so bekannte Jazz-Sängerin all das durchlitten, was in diesem Lied

vorkam.

„Strange Fruit“ liegt ein Gedicht zugrunde, das Abel Meeropol gedichtet hatte. Den Lehrer hatte das Foto eines Lynch-Mordes an zwei jungen Schwarzen nicht mehr losgelassen. Die beiden Jugendlichen waren, wie später bestätigt wurde, völlig unschuldig von einem weißen Mob an einem Baum aufgehängt worden:

„Die Bäume im Süden tragen fremdartige Früchte (strange fruit), Blut auf den Blättern, Blut an den Wurzeln, schwarze Körper schwingen im südlichen Wind ...“

Billie Holiday selbst hatte ihren Vater durch Rassismus verloren. Den Kriegsveteranen, der im 1. Weltkrieg durch Giftgas schwer Lungenkrank geworden war, verweigerte man in Dallas ein Krankenhausbett. Der bekannte Musiker, dem auch Weiße gern lauschten, starb elendig.

Billie Holiday rutschte mit ihrer Mutter in die absolute Armut, beide mussten sich prostituieren. Überwunden hat sie das

alles nie. Aber sie schuf mit ihrer inneren Kraft, der sie durch ihre Stimme Ausdruck verleihen konnte, eine Hymne gegen Unrecht und Rassismus: „Strange Fruit“. Der Hintergrund des Liedes ist schwer, zumal nach wie vor aktuell. Doch La Bohème Trio gelang durch ihre Musik vor allem eines: die ungeheure innere Kraft der Beteiligten spürbar werden zu lassen. Ein starkes „Trotzdem“, mit dem diese Menschen der harten Realität Lebenskraft, Lebensfreude und Träume entgegensetzten. Das vermittelte auch der fantastische Vortrag von Monika Antonia Brand, mit der sie den Hörern die von Dieter Feist zusammengestellten Texte nahebrachte.

ADRESSEN und ANSPRECHPARTNER

Kirchengemeinde Engelthal

Pfarramt: Ingrid Kalb
Am Pfarrhof 5 - 91238 Engelthal
Tel.: 09158 254
Fax: 09158 928584
pfarramt.engelthal@elkb.de
www.engelthal-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 9-12 Uhr
Donnerstags 14-16 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Engelthal
IBAN: DE69 7605 0101 0190 0551 60

Pfarrerin Christiane Lutz

Tel.: 09158 254
christiane.lutz@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

Friedhofsverwaltung
Christa Wagner - Tel. 09158 525

Mesner
Reinhold Buchner - Tel. 09158 1532

Haus der Kinder

Hersbrucker Weg 5 - 91238 Engelthal
Leitung: Anita Glöckner

Tel.: 09158 711
kita.hdk-engelthal@elkb.de

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

Nachbarschaftshilfe: Christa Wagner.
Sie erreichen Frau Wagner während der
Bürozeiten im Pfarramt Engelthal oder
privat unter der Telefon-Nr. 09158-525

Kirchengemeinde Henfenfeld

Pfarramt: Ingrid Kalb
Kirchenstraße 3 - 91239 Henfenfeld
Tel.: 09151 6165
pfarramt.henfenfeld@elkb.de
www.henfenfeld-evangelisch.de

Bürozeiten:
Mittwoch 9-12 Uhr
Freitags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Henfenfeld
IBAN: DE47 7606 1482 0000 1080 06

Pfarrerin Kathrin Klinger

Tel.: 09151 6165
Mobil: 0175 630 13 39
schulreferat.hersbruck@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

**Evangelisches Gemeindehaus
und Jugendheim**

Kirchenstraße 1 - 91239 Henfenfeld

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen mit Informati-
onen aus dem kirchl. Leben.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: COS Druck, Hersbruck - Auflage: 1500
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 12.09.

Kirchengemeinde Offenhausen

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 9-12 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2
martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrerin Kathrin Klinger
aus Henfenfeld.

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

 [YouTube.de/NikolauskircheOffenhausen](https://www.youtube.com/NikolauskircheOffenhausen)

 [facebook.de/KircheOffenhausen](https://www.facebook.de/KircheOffenhausen)

Monatsspruch September

**Gott lieben, das ist die
allerschönste Weisheit.**

Jesus Sirach 1,10